

Floristischer Vergleich dreier Wälder an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins und der vor ihnen liegenden Strandstreifen

VON WILLI CHRISTIANSEN, FR. KAHL, H. ROGGE und A. STANGE

Mit 1 Abbildung

Die Aufgabe, die wir uns gestellt haben, besteht darin, die Flora von drei Wäldern an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste und der vor ihnen liegenden Strandstreifen miteinander zu vergleichen. Zu dem Zweck wurden diese Gebiete in der Vegetationszeit des Jahres 1963 und auch schon vorher sehr oft besucht und begangen, so daß ein großes Maß von Vollständigkeit erreicht sein dürfte. Die Besitzer der Wälder hatten die Freundlichkeit, das Betreten der Wälder einschl. der gegatteten Kulturen zu gestatten. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Eitz

im Kreise Oldenburg in Holstein, rd. 1 km westlich Schloß Weißenhaus. 54° 17'. Meßtischblatt 1630. Größe rd. 20 ha. Besitzer GRAF PLATEN HALLERMUND auf Weißenhaus.

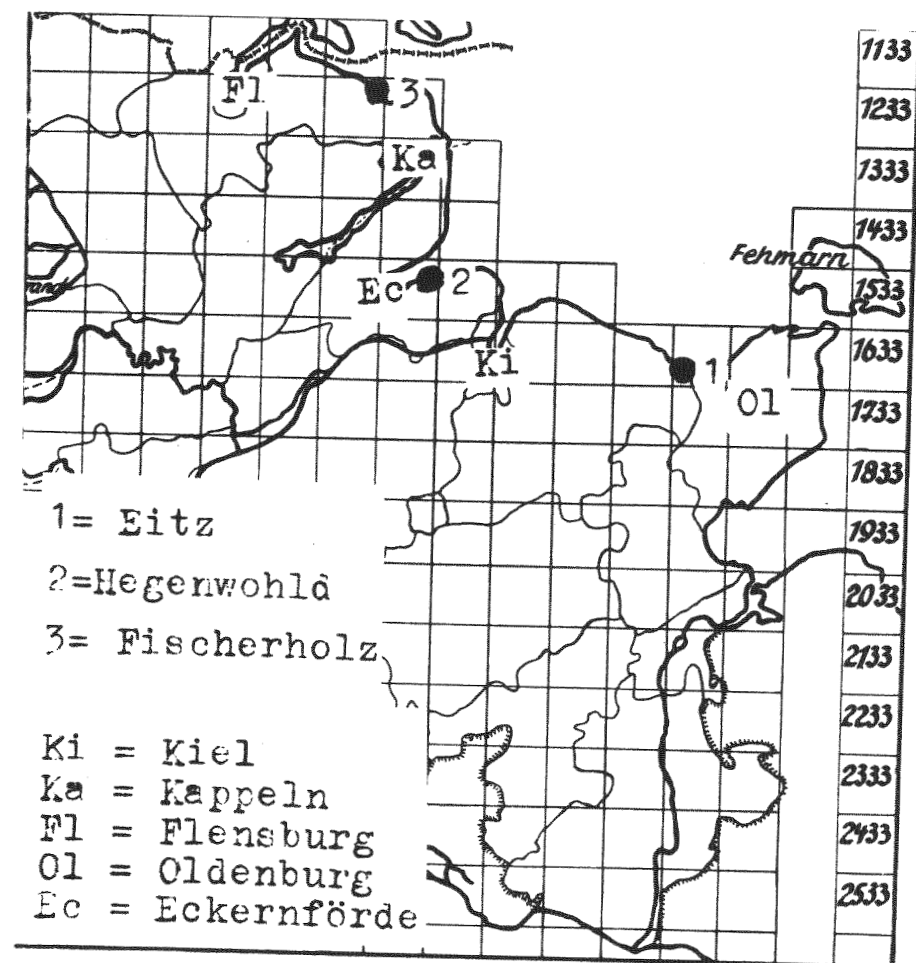
Der Hegenwohld

im Kreise Eckernförde im Landesteil Schleswig am Nordufer der Eckernförder Bucht. 1/2 km westlich vom Herrenhaus Noer. 54° 28'. Meßtischblatt 1525. Größe rd. 50 ha. Besitzer GRÄFIN EHRENGARD ZU RANTZAU auf Noer.

Das Fischerholz

im Kreise Flensburg, Landesteil Schleswig, an der Flensburger Außenförde. Rd. 1 km östlich vom Herrenhaus Östergaard. 300 m südlich Steinbergholz. 54° 48'. Meßtischblatt 1224. Größe rd. 20 ha. Besitzer HERR LEMPELIUS auf Östergaard. Der volkstümliche Name „Fischerholz“ ist auf dem Meßtischblatt nicht eingetragen. Der auf dieser Karte vermerkte Name „Waldlust“ als Forsthaus ist nicht mehr zutreffend.

Die Ähnlichkeit der Standortsverhältnisse der drei verglichenen Gebiete hat natürlich zur Folge, daß sowohl in den Wäldern als auch in den vor ihnen liegenden Strandabschnitten die Anzahl der gemeinsamen Gefäßpflanzenarten recht groß ist. Die Übereinstimmung wäre wahrscheinlich noch erheblicher, wenn die Flächen größer wären (s. S. 83).



Wenn auch diese Wälder in ihrer floristischen Eigenart weitgehend übereinstimmen, so zeigen sie andererseits auch manche Unterschiede.

Übereinstimmung

Lage und Boden bedingen die Eigenarten. Alle drei Wälder liegen am Ostseestrand. Ihre Ufer verlaufen in Ostwest-Richtung. Sie sind den Winden aus östlichen Richtungen ungeschützt ausgesetzt. Die Ufer sind als Steilküste ausgebildet, auf deren Oberkante der Buchenhochwald steht.

Der Boden

ist die Grundmoräne der jüngsten Vereisung, also meist schwerer Lehmboden. Anzeiger schweren basenreichen Bodens sind in allen drei Wäldern vorherrschend. In der Krautschicht z. B. Sanikel (*Sanicula europaea*), Perlgras (*Melica uniflora*), Riesenschwingel (*Festuca gigantea*), Lauchhederich (*Alliaria petiolata*). Die Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*) allerdings wurde im Fischerholz vergeblich gesucht. Die Strauchschicht trägt Hasel (*Corylus avellana*), Weißdorn (*Crataegus*, besonders *C. monogyna* ssp. *monogyna* und ssp. *curvisepala*), Johannisbeere (*Ribes rubrum* und *R. spicatum*), Schneeball (*Viburnum opulus*) u. a. In der Baumschicht herrscht die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) unbedingt vor. Daneben stehen Eiche (*Quercus robur*), Ahorn (*Acer platanus* und *A. campestre*, seltener *A. pseudoplatanus*) und Kirsche (*Prunus avium*). Die Ulme (*Ulmus glabra*) ist selten, desgleichen die Weißbuche (*Carpinus betulus*) nur einzeln. In allen drei Wäldern sind auch Monokulturen von Nadelhölzern (Fichten, Lärchen) anzutreffen. Sandige Böden sind von geringem Umfang und beeinflussen die Vegetation nur wenig. Ausgeprägte Zeiger besonders armen Bodens fehlen; nirgends wurden Heide (*Calluna*) und Siebenstern (*Trientalis*) gefunden, Wachtelweizen (*Melampyrum pratense*) nur vereinzelt im Fischerholz. Selbst die Geschlängelte Schmiele (*Deschampsia flexuosa*) tritt ganz zurück und scheint im Eitz ganz zu fehlen. Immerhin hat sich hier und dort in Mulden eine Rohhumusdecke ausbilden können, auf der z. B. Schattenblume (*Majanthemum bifolium*) und Behaarte Marbel (*Luzula pilosa*), im Eitz und im Fischerholz auch die Maiblume (*Convallaria majalis*) stehen. Ausgehagerte flache Kuppen zeigen die oberflächliche Verarmung durch Spuren von der Gemeinen Marbel (*Luzula campestris*) an (Hegenwohld und Fischerholz).

Auf frischen Böden sind Springkraut (*Impatiens noli-tangere*), Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*), Hexenkraut (*Circaea lutetiana*), Waldmiere (*Stellaria nemorum*) und Waldampfer (*Rumex sanguineus*) verbreitet. Die Waldsegge (*Carex sylvatica*) ist häufig; die ähnliche Schlanke Segge (*Carex strigosa*) wurde nicht selten im Hegenwohld, gar nicht im Eitz beobachtet.

In feuchten Senken stehen Flatterbinse (*Juncus effusus*), Brennessel (*Urtica dioica*), Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*), Sumpf-Schotenklee (*Lotus uliginosus*), Berg-Weidenröschen (*Epilobium montanum*), Labkräuter (*Galium palustre* und *G. aparine*) neben Schwarzer Johannisbeere (*Ribes nigrum*) unter Erlen und Eschen.

Noch nasser ist es, wo in allen drei Wäldern Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Kohldistel (*Cirsium oleraceum*), Engelwurz (*Angelica silvestris*), Wasserminze (*Mentha aquatica*), Sumpfstachys (*Stachys palustris*), Sumpffeste (*Crepis paludosa*) u. a. reiche Bestände bilden. Sie besiedeln die Ufer kleiner z. T.

verlandeter Tümpel. Das Bittere Schaumkraut (*Cardamine amara*) und die Wiesenraute (*Thalictrum flavum*), die ebenfalls nasse Standorte lieben, wurden nur im Fischerholz festgestellt.

Unterschiede

Trotz der großen Ähnlichkeit der drei Wälder zeigen sich doch nicht unerhebliche Unterschiede. Sie sind auf mancherlei Ursachen zurückzuführen. Auf die wenigen Unterschiede, die pflanzengeographisch bedingt sind, wird S. 81 eingegangen werden. Die meisten unterscheidenden Eigenarten der drei Vergleichswälder sind standörtlich (edaphisch) oder menschlich (anthropochor) bedingt.

Durch den Hegenwohld und das Fischerholz führen vielbenutzte Wege, die breit genug sind, um reichlich Licht auf den Boden gelangen zu lassen. An ihren Rändern stehen daher Breitwegerich (*Plantago major*), Straßengras (*Poa annua*), Vielblütiges Weidelgras (*Lolium multiflorum*), Glanzbinse (*Juncus articulatus*), Schmalblättrige Wicke (*Vicia angustifolia*), Schlitzblättriger Storchschnabel (*Geranium dissectum*), Wiesenklees (*Trifolium pratense*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Witwenblume (*Knautia arvensis*), Strahllose Kamille (*Matricaria matricarioides*), Flockenblumen (*Centaurea jacea* und *C. scabiosa*), Grasmiehe (*Stellaria graminea*), Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*), Kleiner Storchschnabel (*Geranium pusillum*) u. a. Sie sind wohl durch den Menschen an diesen Standort gelangt.

Im Fischerholz ist ein größeres Gebiet stark vernäbt. Nur hier fanden sich die Wiesenraute (*Thalictrum flavum*) und die Ufersegge (*Carex riparia*). Sie wachsen reichlich in einer Gesellschaft von Engelwurz (*Angelica silvestris*), Wasserminze (*Mentha aquatica*), Waldsimse (*Scirpus silvaticus*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*), Bandgras (*Typhoides arundinacea*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Geflügelter Braunwurz (*Scrophularia umbrosa*) u. a. Ein Bach im Fischerholz beherbergt die Wasserfeder (*Hottonia palustris*).

Recht unterschiedlich sind die Steilküsten ausgebildet.

Am Fischerholz ist die Steilküste nur niedrig, höchstens reichlich 2 m hoch. Die Wellen der Ostsee unterspülen die Lehmwand und reißen große Lücken hinein, so daß die Bäume auf der Oberkante herabstürzen. Der Bewuchs der Steilküste ist nur sehr spärlich. Zaunwinde (*Calystegia sepium*, auch in der rosa blühenden f. *rosea* Lange, nicht ssp. *baltica* Rothm.) kriecht am Abhang hinab, auf dessen Oberkante namentlich Sand-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*) und Beifuß (*Artemisia vulgaris*) stehen.

Der Steilhang des Eitz ist vielleicht der schönste Steilhang an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Die bis über 20 m hohen schrägen Wände sind völlig mit einer Baum-, Strauch- und Krautschicht bedeckt. Buche, Eiche, aber auch Espe (*Populus tremula*), Weide (*Salix caprea*), Apfelbaum, Esche bilden die Baumschicht, Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Stachelbeere (*Ribes uva-crispa* ssp. *grossularia*), Weide (*Salix cinerea*), Rose (*Rosa canina*, seltener *R. glauca*), Holunder u. a. die Strauchsicht, die vielfach dicht von Geißblatt (*Lonicera periclymenum*) durchwoben ist. Auch die Waldwicke (*Vicia silvatica*) klimmt an einer Stelle 2—3 m hoch hinauf. Trotz der dichten Baum- und Strauchsicht ist, wohl infolge der günstigen Lichtverhältnisse an der Küste, auch die Krautschicht überaus üppig

ausgebildet. Am Fuß des Abhanges stehen Bitterich (*Picris hieracioides*, s. S. 82), Engelwurz (*Angelica silvestris*), Sumpf-Milchdistel (*Sonchus paluster*), Große Bibernelle (*Pimpinella major*), Kratzbeere (*Rubus caesius*), höher hinauf namentlich Farne (*Dryopteris filix-mas*), Weidenröschen (*Epilobium hirsutum* und *E. montanum*), Rauhes Johanniskraut (*Hypericum hirsutum*), Goldrute (*Solidago virgaurea*), Bandgras (*Typhoides arundinacea*), Schilf (*Phragmites communis*, einen Wasseraustritt anzeigend), Himbeere.

Nach Westen hin schließt sich an den Eitz Ackerland an, und damit hört der Bewuchs des Steilufers schlagartig auf. Es fehlt hier wohl der Halt der Oberkante durch die Baumwurzeln. Ständig abbröckelnde Erdmassen verhindern die Besiedlung.

Der Steilhang am Hegenwohld ist ebenfalls rd. 20 m hoch. Aber nur auf einer Strecke von etwa 120 m ist er mit Bäumen und Sträuchern sowie mit Kräutern bewachsen. Beachtenswert ist, daß vor diesem Teil des Steilufers der Strand mit Steinen übersät und z. T. erheblich breiter ist. An dem stark dem Abbruch unterworfenen Teil, der bei weitem der längere ist, fehlen Bäume völlig. Sträucher und Stauden sind spärlich vorhanden. Nur der Huflattich (*Tussilago farfara*) macht sich breit. Einjährige Arten sind, entsprechend dem häufigen Abbruch, reichlicher. Namentlich die Krötenbinse (*Juncus bufonius* ssp. *bufonius*) bedeckt mehrfach quadrateweise den Abhang in Reinbeständen. Auffällig ist hier das Auftreten des Steifen Sauerklee (*Oxalis stricta*).

Es drängt sich die Frage auf, wie der so stark unterschiedliche Bewuchs der beiden hohen Steilküsten zu erklären ist. Vielleicht kann eine Beobachtung Anfang des November des Jahres 1963 zur Erklärung beitragen. An den Tagen vorher hatte ein heftiger Ostwind getobt. Am Hegenwohld waren die Wogen bis an den Fuß der Steilküste geschlagen. Jeglicher Pflanzenwuchs des Sandstrandes war restlos vernichtet. Selbst die Steilküste war angegagt. Offenbar waren große Mengen von Sand und Lehm vom Wasser fortgeführt worden und damit auch die Reste der Strandflora. Breite Lehmäche ergossen sich von der Steilküste über den Sand bis an das Wasser. Wenn sich solche Ereignisse wiederholen, wird die Steilküste derart unterspült, daß selbst ein Bewuchs mit Holzgewächsen sie nicht vor Abbruch schützen kann. Ganz anders dagegen am Eitz. Auch hier sah man Anfang November deutlich die Wirkung des Sturmes der Vortage. Die Strandpflanzen waren zerzaust, aber nicht weggespült, vielfach mit Sand und Geröll bedeckt. Riesige Mengen von Seegrass (*Zostera marina*) und namentlich von Tangen (*Laminaria*, *Fucus*, *Ceramium*, *Chorda*, *Ulva* u. a.), oft an Steinen von 5 kg und mehr, waren an den Strand geworfen. Durch diese Bedeckung war die Steilküste selbst vor jedem Abbruch bewahrt geblieben, obwohl das Wasser bis an ihren Fuß gelangt war. Worin die unterschiedliche Wirkung der Überflutung begründet ist, konnte der Augenschein nicht ermitteln. Er wird vielleicht in der Beschaffenheit des Unterwasserstrandes seine Ursache haben.

Sandstrand

Die Teile des Ostseestrandes vor den drei Wäldern sind viel mannigfacher ausgebildet als die Wälder selber. Wohl sind auch hier viele Übereinstimmungen vorhanden, aber die Unterschiede sind erheblicher.

Übereinstimmend ist in erster Linie der hohe Anteil an einjährigen Arten. Ferner lassen sich an jeder Stelle im Bewuchs mehr oder weniger deutlich zwei Zonen erkennen. Die äußere, die dem Wasser am nächsten liegende Zone, wird ausschließlich aus einjährigen Arten gebildet. In die zweite, die innere Zone, mischen sich zwar noch zahlreiche Einjährige, die Menge aber besteht aus ausdauernden Arten.

Die äußere Zone

steht auf dem Treibsel des Vorjahres. Im Treibsel (Spülsaum) sind Samen oder Früchte in großen Mengen zusammengespült. Die modernden organischen Stoffe des Treibsel bilden günstige Bedingungen für das Gedeihen der Pflanzen (Tomatenzone). Es sind einjährigen-(Therophyten-)gesellschaften aus der Ordnung des Meersenfes (*Cakiletales maritima*). Sie entwickeln sich spät, und erst im Hochsommer stehen sie in voller Pracht. Die Strandmelde (*Atriplex litoralis*) erscheint als eine der ersten ihrer Gattung und ist überall häufig. Dazwischen stehen die blaublühenden Polster des Meersenfes (*Cakile maritima*) und die starren stacheligen Gebilde des Salzkrautes (*Salsola kali*). Im Hochsommer machen sich andere Meldearten breit: Kahle Melde (*Atriplex glabriuscula*) und Schönfrüchtige Melde (*A. calotheca*). Spät erscheinen Keilmelde (*A. hastata*) und Liegende Melde (*A. patula*). Dazwischen stehen Kamillenarten (*Tripleurospermum inodorum* und *Tr. maritimum* ssp. *salinum*; ssp. *maritimum* fehlt hier wie an der ganzen schleswig-holsteinischen Ostseeküste) und Vogelknötericharten (*Polygonum heterophyllum* ssp. *heterophyllum* und ssp. *virgatum*, vor dem Eitz und dem Fischerholz auch *P. neglectum*).

Die innere Zone,

deren Bestand vielfach mit Arten der äußeren Zone und auch mit Arten des Steilhangs durchsetzt ist, unterscheidet sich wesentlich von der äußeren durch den großen Anteil an ausdauernden Arten. Von den Quecken ist die Binsenquecke (*Agropyron junceum*, wenig blühend) reichlich, die Strandquecke (*A. pygnanthum*) selten, die Gemeine Quecke (*A. repens* in mehreren Formen) allgemein vertreten. Die großen Stauden des Krausen Ampfers (*Rumex crispus*, bes. var. *trigranulatus*) überragen die anderen Pflanzen. Der Strandroggen (*Elymus arenarius*) bildet einzelne dichte Horste. Der Strandhafer (*Ammophila arenaria*) ist nicht vorhanden; ihm fehlt die Übersandung mit Flugsand. Dagegen ist der Bastard (*Ammophila baltica*) zu finden, wenn er auch nur spärlich vorhanden ist. Reichlich steht in dieser Zone und sich in die Steilküste einschleppend das Rohr-Reitgras (*Calamagrostis arundinacea*). Selten (vor Eitz und Fischerholz) findet man Erz-Engelwurz (*Angelica archangelica*) in kleinen Pflanzen, Sämlinge des laufenden Jahres.

Unterschiede

Auffällig reich an einjährigen Arten ist der Strand vor dem Fischerholz. Strandpflanzen wie Absteher Salzschwaden (*Puccinellia distans*), Strandsode (*Suaeda maritima*), Strandwegerich (*Plantago maritima*), Hoher Steinklee (*Melilotus altissimus*) fanden sich nur hier, desgleichen mancherlei Ackerunkräuter wie Vielsamiger Gänsefuß (*Chenopodium polyspermum*), Frühlings-Greiskraut (*Senecio*

vernalis), Schneckenklee (*Medicago lupulina*), Kleiner Klee (*Trifolium dubium*), Bunter Hohlzahn (*Galeopsis speciosa*), Zahntrost (*Odontites rubra*), Krötenbinse (*Juncus bufonius* ssp. *bufonius*, *J. nastanthus* und *J. ambiguus*).

Vor dem Eitz und dem Hegenwohld fließt ein Rinnsal aus dem Steilufer in den Strand. An diesen stehen Sumpfziest (*Stachys palustris*), Bachbunge (*Veronica beccabunga*) und Berle (*Berula erecta*), vor dem Hegenwohld auch Merk (*Sium latifolium*), Wasser-Ehrenpreis (*Veronica catenata*) und Gauchheil-Ehrenpreis (*V. anagallis-aquatica*), Quellgras (*Catabrosa aquatica* f. *purpurea*, die auch am Strand vor dem Fischerholz beobachtet wurde), Mannagras (*Glyceria fluitans*) und Faltiger Schwaden (*Glyceria plicata*).

Auffällig hatte sich im Laufe des Sommers 1963 in einer langgestreckten Mulde parallel zum Strande vor dem Hegenwohld eine Süßwasserzone gebildet, die erst im Herbst zur vollen Entwicklung kam. In ihr standen Braune Brunnenkresse (*Nasturtium microphyllum*), Sumpfkresse (*Rorippa islandica*), Bachbunge (*Veronica beccabunga*) und Rasiges Vergißmeinnicht (*Myosotis caespitosa*) in prächtig blühenden Polstern neben Knautgras (*Dactylis glomerata*), Straßengras (*Poa annua*) und Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*). Leider wurde dieser eigenartige Bewuchs, der wohl durch einen Süßwasseraustritt aus dem Steilufer ermöglicht war, durch den Novembersturm vernichtet.

Pflanzengeographische Unterschiede

Obwohl der Hegenwohld nur etwa 15 km nördlicher liegt als der Eitz und das Fischerholz wieder nur etwa 35 km nördlicher als der Hegenwohld, macht sich doch der in ganz Schleswig-Holstein sehr deutlich ausgeprägte Florenabfall von Süden nach Norden bemerkbar (CHRISTIANSEN 1930). Ganz besonders zeichnet sich der Eitz durch eine Reihe von Arten aus, die den beiden weiter nach Norden gelegenen Vergleichswäldern fehlen, also durch

Nordgrenzen

Der Aronstab (*Arum maculatum*) erreicht im Eitz und den umliegenden Wäldern die vorläufige Nordgrenze der Verbreitung. Zwischen Plön und Apenrade besteht eine Verbreitungslücke. Im Landesteil Schleswig ist ein „schlechtes Klima“ (HEIBROCK 1963). Die mannigfachen Versuche, das „schlechte Klima“ mit Zahlen zu fassen, hat bisher zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt. KNEPPEL (KNEPPEL 1963) faßt zusammen: „Im Sommer kühl, im Winter mild und zu allen Jahreszeiten recht feucht.“ Das Extrem dieses Gebietes ist der viel erörterte „Atlantische Klimakeil“. (CHRISTIANSEN 1938) Dieses „schlechte Klima“ ist eine Scheide, die zu Grenzen, Verbreitungslücken und zur Verdünnungszone (CHRISTIANSEN 1964) Anlaß gibt. Der Aronstab ist im Eitz keineswegs selten. Wohl trifft man ihn auch in der Verbreitungslücke mehrfach an, doch dürfte es sich dann niemals um urwüchsige Vorkommen handeln, obgleich die auffällig gefärbten Früchte sicherlich oft von Vögeln verschleppt werden. Es sind vielmehr anthropochore Vorkommen z. B. in den Parks von Knoop und Gelting. Der Aronstab ist früher als Heilpflanze gepflegt worden.

Das Rauhe Johanniskraut (*Hypericum hirsutum*) kommt im Eitz mehrfach vor, ist aber weder im Hegenwohld noch im Fischerholz beobachtet worden. Es ist im Landesteil Schleswig äußerst selten, so daß das Fehlen in den nördlichen

Vergleichswäldern wohl kein Zufall ist. In Dänemark tritt es wieder „ziemlich allgemein“ auf (Raunkiaer: t. alm. RAUNKIAER 1950). Wir haben es in diesem Fall also mit einer „Verdünnung“ des Vorkommens zu tun.

Der Stranddorn (*Hippophae rhamnoides*) ist ein „Anlehner an die Ostseeküste“ (WERNER CHRISTIANSEN 1922) mit Vorkommen in Jütland. Auch er meidet die Verdünnungszone. Die Funde in ihr dürften auf Anpflanzung beruhen.

Der Rote Hornstrauch (*Cornus sanguinea*) wurde weder im Hegenwohld noch im Fischerholz aufgefunden, sondern nur im Eitz. Er fehlt allerdings auch im Schleswigschen keineswegs völlig und ist in Jütland ziemlich allgemein verbreitet. Hegenwohld und Fischerholz liegen in der Verdünnungszone.

Der Bitterich (*Picris hieracioides*), ein Anlehner an die Ostseeküste, wird in der Verdünnungszone äußerst selten und vielleicht nur verschleppt angetroffen. Im Eitz steht er nur an der Steilküste, und zwar vom Fuß bis zur Oberkante. Im Walde selber wurde er nicht beobachtet. Am Fuß der Steilküste konnte im November 1963 folgende Aufnahme gemacht werden: Bitterich (*Picris hieracioides*) 3, Kratzbeere (*Rubus caesius*) 3, Ackerdistel (*Cirsium arvense*) 2, Riesenschwingel (*Festuca arundinacea*) 1, Mauerlattich (*Myelis muralis*) 1, Löwenzahn *Taraxacum officinale* 1, Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) 1 und Rauhes Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) 1.

Das Wald-Habichtskraut (*Hieracium silvaticum* (L.) GRUBB.) kommt in der Form Gruppe *Subcaesia* (ohne Stengelblatt oder mit einem Blatt am Grunde des Stengels, Blätter blaugrün. Nach WINSTEDT in RAUNKIAER a. o. O.) nur im Eitz vor. Es fehlt auch in Dänemark außer auf Moen. Wir haben es also mit einer unbedingten Nordgrenze zu tun.

Die Waldwicke (*Vicia silvatica*) steht im Eitz und im Hegenwohld. In der Verdünnungszone ist sie äußerst selten und tritt erst um Flensburg wieder reichlicher auf.

Südgrenzen

Während man mehrere Nordgrenzen feststellen kann, kommt nur eine Südgrenze in Frage, die der Stengellosen Schlüsselblume (*Primula vulgaris*). Sie wurde nur im Hegenwohld beobachtet. Im Fischerholz scheint sie zu fehlen, obwohl sie nur wenige km entfernt bei Gelting sehr reichlich vorkommt. Im Eitz fehlt sie. In Nachbargebieten (z. B. im Winberg) kommt sie vor. Sie steht hier auf vorgeschobenem Posten des nördlichen Verbreitungsgebietes. Erst in den deutschen Mittelgebirgen tritt sie wieder auf.

In allen drei Wäldern sind manche nicht einheimische Arten angetroffen worden: u. a. Fichte (*Picea abies* (L.) KARSTEN und *P. falcata* ((RAFIN.)) VALCK.-SURINGAR), Lärche (*Larix*). Im Hegenwohld auch Roteiche (*Quercus rubra* L.), im Fischerholz auch Gedenkemein (*Omphalodes verna* MOENCH) und Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis* L.).

Wie aus der Florenliste hervorgeht, sind die übrigen Arten keineswegs in allen drei Vergleichswäldern gefunden worden. Das mag verschiedene Ursachen haben:

1. Möglicherweise sind doch die Standortsunterschiede größer, als bemerkt worden ist. Auf örtliche Unterschiede wurde oben bereits hingewiesen,

z. B., daß die Wiesenraute (*Thalictrum flavum*) nur im Fischerholz vorhanden ist, weil nur dort das ihr zusagende Vernässungsfeld vorhanden ist.

2. Es muß durchaus zugegeben werden, daß die eine oder andere Art übersehen worden ist. Spätere Untersuchungen werden solche Lücken schließen.
3. Sehr wesentlich ist, daß die verglichenen Wälder nicht den Umfang besitzen, den man als Mindestfläche („Minimiareal“) für derartige Untersuchungen annehmen muß. So ist es verständlich, daß selbst „gemeine“ Arten wie der Wiesenschwingel (*Festuca pratensis*) und das Kammgras (*Cynosurus cristatus*) im Hegenwohld nicht beobachtet werden konnten.

Was aber unbedingt zur Arbeit herausforderte, war, daß trotz der großen Ähnlichkeit in Lage und Standort der drei Wälder dennoch nicht unerhebliche Unterschiede sich zeigen. Das konnte die vorliegende Studie bestätigen.

Statistiken

Außer der „Flora des Wassermühlenholzes südlich Weißenhaus“ (CHRISTIANSEN und Mitarb. 1964) besitzen wir in Schleswig-Holstein keine Arbeiten über Wälder, die für diese Statistiken verwendet werden könnten. Daher werden im Folgenden außer Werten von ganz Schleswig-Holstein (entnommen aus „Pflanzenkunde von Schleswig-Holstein“ (CHRISTIANSEN, 1955)) nur die entsprechenden Werte vom Wassermühlenholz hinzugefügt.

a. In den Wäldern (einschließlich Abhängen) wurden festgestellt:

	urwüchsige	eingebürgerte Gefäßpflanzen
Eitz	217	12
Hegenwohld	229	9
Fischerholz	242	9

b. in den Strandabschnitten:

vor Eitz	12	10
vor Hegenwohld	9	6
vor Fischerholz	9	13

Während jeder der Wälder immerhin eine so große Fläche umfaßt, daß ein sinnvoller Vergleich möglich ist, kann dies von den Strandabschnitten nicht behauptet werden; sie sind zu klein, um eine optimale Artenanzahl aufweisen zu können. Wenn dennoch die errechneten Werte angegeben werden, so geschieht es in der Hoffnung, daß sie für spätere Arbeiten einen Anhalt geben können. Daß das Fischerholz die größere Artenanzahl aufweist, ist durch das Vorhandensein größerer Vernässungsflächen bedingt.

Nach der Florenzugehörigkeit gliedert sich die Anzahl der urwüchsigen Arten (in %):

a. der Wälder

	Ea	Z	K	E	Ew	Enw	Eo	Eso	Es	Esw
Eitz	40,6	23,1	7,2	22,7	2,4	2,3	0,0	0,5	3,4	0,0
Hegenwohld . .	40,9	28,6	6,6	18,3	3,9	2,4	0,0	0,0	1,8	0,4
Fischerholz . .	43,9	21,3	7,1	22,2	2,5	0,0	0,4	0,0	2,4	0,0
Mühlenholz . .	36,2	22,9	6,9	23,5	4,0	0,0	0,6	0,6	5,2	0,0
Schlesw.-Holst. .	34,0	22,2	8,0	20,8	6,7	0,4	0,2	1,1	3,8	2,0

Ea = eurasiatisch, Z = zirkumpolar, K = kosmopolitisch, e = europäisch, Ew = europäisch westlich usw.

Im hohen Wert von 3,4% der Arten mit südlicher Verbreitung im Eitz kommt die Lage dieses Waldes im Südosten unseres Landes zum Ausdruck (vergl. S. 81). Daß im Mühlenholz der Es-Anteil noch größer ist (5,2%), dürfte dadurch zu erklären sein, daß dieser Wald weiter von der Ostseeküste entfernt ist.

b. der Strandabschnitte

	Ea	Z	K	E	Ew	Enw	Eo	Eso	Es	Esw
vor Eitz	34,9	32,5	16,3	6,9	4,7	2,3	0,0	0,5	2,3	0,0
vor Hegenwohld	33,3	26,2	19,0	11,9	4,7	2,4	0,0	0,0	2,4	0,0
vor Fischerholz .	42,2	28,1	12,5	9,4	3,1	3,2	0,0	0,0	1,6	0,0

Ogleich, wie oben erwähnt, die Strandabschnitte für Vergleiche zu klein sind, zeigen die Werte keineswegs erhebliche Unterschiede. Auffällig hoch ist der Anteil der Arten an Kosmopoliten, niedrig dagegen der der Arten mit europäischer Verbreitung. Es muß späteren Arbeiten überlassen werden, nachzuprüfen, ob diese Feststellung verallgemeinert werden darf.

Nach der Art der Überwinterung gliedert sich die Artenanzahl (Raunkiaersches Spektrum) in %:

a. der Wälder

	H	Th	G	Ch	M	N	HH
Eitz	59,5	7,2	11,6	2,9	7,2	7,2	4,3
Hegenwohld	60,0	9,5	11,3	3,5	6,3	4,8	4,3
Fischerholz	58,9	10,4	11,5	3,3	7,1	5,0	3,8
Mühlenholz	53,4	9,2	12,6	4,5	10,3	6,3	3,4
Schleswig-Holstein	47,4	14,8	14,9	4,2	8,5		10,2

H = Hemikryptophyten, Th = Therophyten, G = Geophyten, Ch = Chamaephyten, M = Bäume, N = Sträucher, HH = Hydrophyten.

Die Wälder deuten an, daß sie sich in einem ausgeprägten Hemikryptophytenklima befinden. Ihr Anteil (rd. 60%) ist noch größer, als es der Anteil in Schleswig-Holstein ist.

b. der Strandabschnitte

	H	Th	G	Ch	M	N	HH
vor Eitz	37,0	41,9	9,3	4,7	0,0	0,0	6,9
vor Hegenwohld	37,2	41,9	9,3	0,0	0,0	0,0	11,6
vor Fischerholz	39,8	38,8	3,2	0,0	0,0	0,0	4,7

Der Anteil der einjährigen Arten (Therophyten) (rd. 40%) ist, entsprechend der alljährlichen Neubesiedlung weiter Strecken des Strandes, erheblich größer als der in Schleswig-Holstein (14,8%).

Nach den chromosomalen Verhältnissen gliedert sich die Artenanzahl (Polyploidie-Spektrum) in %:

	der Wälder		der Strandabschnitte	
	d	p	d	p
Eitz	36,4	63,5	33,3	66,7
Hegenwohld	38,0	61,9	32,4	67,6
Fischerholz	41,4	58,6	33,9	66,1
Mühlenholz	40,5	59,5	0,00	0,00
Schleswig-Holstein	42,1	57,9	00,0	00,0

Bei der Berechnung der % sind nur, wie üblich, die Arten mit d (diploide Arten) und mit p (polyploide Arten) zueinander in Beziehung gesetzt; die Arten mit dp (Arten mit diploiden und polyploiden Rassen) und mit ? (Arten, deren Chromosomensatz unbekannt ist) sind unberücksichtigt geblieben.

Der Polyploiden-Anteil der Wälder ist noch größer als der an sich schon hohe Anteil in Schleswig-Holstein. Auch in den Strandabschnitten ist der Polyploidenanteil erheblich.

Schriften

CHRISTIANSEN: Pflanzenkunde von Schleswig-Holstein. Neumünster 1955.
 CHRISTIANSEN, KAHL, ROGGE und STANGE: Flora des Wassermühlenholzes. In: Jhb. des Kr. Oldenburg. 1964. In Druck.
 CHRISTIANSEN, WERNER: Enklitika. In: Flora von Kiel. 1922, S. 297.
 CHRISTIANSEN, WILLI: Florenkontrast und Florengefälle in und um Schleswig-Holstein. In: Ber. Deutsch. Bot. Ges. 58, 7, 276—285. 1930.
 CHRISTIANSEN, WILLI: Der „Atlantische Klimakeil“ in Schleswig-Holstein und seine Bedeutung. In: Die Heimat 48, 178—183. 1938.
 CHRISTIANSEN, WILLI: Landesteil Schleswig — eine pflanzengeographische Verdünnungszone. In: Die Heimat, 71, Hft. 5. 1964.
 HEIBROEK: Jiepen in Sleswijk. In: Stichting Bosbouwproefstation „De Dorsschkamp“. Wageningen 1963.
 KNEPPE, R.: Beiträge zur Klimakunde Schleswig-Holsteins. In: Wetter in Schleswig-Holstein. Amtsblatt des Wetteramtes in Schleswig. Jg. XVII Nr. 92. 1963.
 RAUNKIAER: Dansk Ekskursionsflora, 7. Aufl. 1950.

Florenliste

Den volkstümlichen Namen sind vorangestellt:

Nr. nach MANSFELD, Verz. der Farn- und Blütenpflanzen des deutschen Reiches, Jena 1940. — Nicht urwüchsige eingeklammert, z. B. (268).

Florenzugehörigkeit nach WILLI CHRISTIANSEN, Neue kritische Flora von Schleswig-Holstein, Rendsburg 1953 (S. Tab. S. 84).

Ökologische Lebensform nach CHRISTIANSEN a. a. O. (S. Tab. S. 84).

Angaben über Chromosomenverhältnisse nach CHRISTIANSEN a. a. O. (S. Tab. S. 85).
Mengenverhältnis 1—5.

Wald einschl. Abhang				Eitz	Hegenw.	Fischerh.	
1	Z	G	p	<i>Equisetum silvaticum</i> L. . . . .	.	2	.
4	Z	H	p	<i>Equisetum arvense</i> L.	2	1	2
5	Z	G	p	<i>Equisetum palustre</i>	1	1	1
6	Z	HH	p	<i>Equisetum fluviatile</i> L. . . . .	.	.	1
8	Z	H	p	<i>Equisetum hiemale</i> L. . . . .	.	1	.
12	Z	Ch	p	<i>Lycopodium annotinum</i> L. . . . .	.	1	.
14	Z	Ch	p	<i>Lycopodium clavatum</i> L. . . . .	.	1	.
30	K	G	p	<i>Pteridium aquilinum</i> (L.) KUHN .	.	2	2
48	Z	H	p	<i>Athyrium filix-femina</i> (L.) ROTH	2	3	2
55	Z	H	p	<i>Phegopteris connectilis</i> (MICH.) WATT . . . . .	.	2	.
57	Z	H	p	<i>Gymnocarpium dryopteris</i> (L.) NEWM. (= <i>Dryopteris linnaeana</i> C. CHR. . . . .	.	2	.
59	E	H	d	<i>Lastrea limbosperma</i> (ALL.) H. u. P. (= <i>Dryopteris montana</i> (VOGLER)) KÄTZE.)	1	.	.
60	Z	H	p	<i>Dryopteris filix-mas</i> (L.) SCHOTT	3	2	2
64	Ea	H	d	<i>Dryopteris dilatata</i> (HOFFM.) GRAY	2	2	2
64	Z	H	p	<i>Dryopteris spinulosa</i> (MUELL.) WATT . . . . .	.	1	.
91	Ea	HH	d	<i>Sparganium erectum</i> L. ssp. <i>erectum</i>	1	1	.
128	K	HH	p	<i>Alisma plantago-aquatica</i> L. . . .	.	.	1
144	Ea	Th	p	<i>Bromus hordeaceus</i> L. ssp. <i>mollis</i> (L.)	1	1	1
149	E	H	d	<i>Bromus ramosus</i> HUDS. ssp. <i>ramosus</i> var. <i>glabrior</i> HOLMB.	1 1 .	. . 3	. . .
155	E	H	p	<i>Festuca altissima</i> ALL. . . . .	.	.	.
158	Ea	H	p	<i>Festuca gigantea</i> (L.) VILL. . . .	3	3	3
159	Ea	H	p	<i>Festuca arundinacea</i> SCHREB. . . .	1	1	1
160	Ea	H	d	<i>Festuca pratensis</i> HUDS.	1	1	1
165	Z	H	p	<i>Festuca rubra</i> L.	2	2	2
172	Ea	H	dp	<i>Festuca ovina</i> L.	1	2	1
176	Ea	H	d	<i>Brachypodium silvaticum</i> (H.) P.B.	2	3	2
181	K	HH	p	<i>Glyceria fluitans</i> (L.) R. BR. ssp. <i>fluitans</i>	1 1	1 .	. .
190	K	Th	p	<i>Poa annua</i> L.	1	1	1
199	Z	H	p	<i>Poa nemoralis</i> L.	3	3	3
200	Z	H	p	<i>Poa palustris</i> L. . . . .	.	.	1
204	Ea	H	d	<i>Poa trivialis</i> L.	1	1	1
205	Z	G	p	<i>Poa pratensis</i> L. f. <i>latifolia</i> WEIHE	1 .	1 .	1 1

Wald einschl. Abhang				Eitz	Hegenw.	Fischerh.	
208	Z	H	p	<i>Poa compressa</i> L. ssp. <i>compressa</i> f. <i>muralis</i> (WEB) A. u. G.	1	.	.
212	Ea	H	p	<i>Dactylis glomerata</i> L. ssp. <i>glomerata</i>	2	2	2
213	E	H	d	<i>Cynosurus cristatus</i> L.	1	1	1
216	E	G	d	<i>Melica uniflora</i> RETZ.	2	3	2
226	Ea	H	d	<i>Lolium perenne</i> L.	1	1	1
230	Z	G	p	<i>Agropyron repens</i> (L.) P. B. ssp. <i>caesium</i> (PRESL) C. u. G.	1 1	1 .	1 .
233	Z	H	p	<i>Agropyron canium</i> (L.) P. B. . . . var. <i>flexuosum</i> HARZ	2 2	1 .	. .
250	K	H	p	<i>Phragmites communis</i> TRIN.	1	1	2
261	K	H	p	<i>Deschampsia caespitosa</i> (L.) P. B.	1	1	1
264	Z	H	p	<i>Deschampsia flexuosa</i> (L.) TRIN.	1	1	2
266	Ea	H	d	<i>Holcus lanatus</i> L.	1	1	1
267	E	G	dp	<i>Holcus mollis</i> L.	1	1	1
(268)	E	H	p	<i>Arrhenatherum elatius</i> (L.) M. u. K.	1	1	1
296	Z	H	p	<i>Agrostis stolonifera</i> L.	1	1	1
297	Z	H	p	<i>Agrostis gigantea</i> ROTH	1	1	1
298	Z	H	p	<i>Agrostis tenuis</i> SIBTH.	1	1	1
306	Ea	G	p	<i>Calamagrostis canescens</i> (WEB.) ROTH	2 1	2 1	2 2
308	Ea	G	p	<i>Calamagrostis epigeios</i> (L.) ROTH	1	1	1
314	Z	H	p	<i>Phleum pratense</i> L. ssp. <i>pratense</i>	1	1	1
324	Z	H	p	<i>Alopecurus geniculatus</i> L.	1	1	1
340	Z	H	p	<i>Milium effusum</i> L.	2	2	2
344	Ea	H	p	<i>Anthoxanthum odoratum</i> L. var. <i>glabrescens</i> CELAK.	1 1	1 .	1 .
346	K	H	p	<i>Typhoides arundinacea</i> (L.) MOENCH (= <i>Phalaris arun-</i> <i>dinacea</i> L.)	1	1	2
378	Z	G	p	<i>Scirpus silvaticus</i> L. . . . .	.	1	1
414	E	H	p	<i>Carex paniculata</i> L.	1	.	.
416	Ea	H	p	<i>Carex contigua</i> HOPPE	1	.	1
419	E	H	p	<i>Carex otrubae</i> PODP.	1	.	.
435	K	H	p	<i>Carex canescens</i> L. . . . .	.	.	1
440	Z	H	p	<i>Carex remota</i> GRUBB.	1	1	1
441	Ea	H	p	<i>Carex elongata</i> L.	1	1	.
442	Z	H	p	<i>Carex leporina</i> L. . . . .	.	1	.
449	E	H	p	<i>Carex elata</i> ALL.	1	.	1
457	Z	H	p	<i>Carex pallescens</i> L.	1	1	1
461	Ea	H	d	<i>Carex pilulifera</i> L. . . . .	.	1	1
465	Ea	G	p	<i>Carex flacca</i> SCHREB. . . . .	.	.	1
487	Esw	H	p	<i>Carex strigosa</i> HUDS. . . . .	.	2	1
489	Z	H	p	<i>Carex silvatica</i> HUDS.	2	2	2
500	E	H	p	<i>Carex flava</i> L. ssp. <i>serotina</i> MERAT ssp. <i>demissa</i> HORNEM.	1 . .	. . .	1 1 1
505	Z	HH	p	<i>Carex pseudocyperus</i> L.	1	1	.
506	Z	HH	p	<i>Carex inflata</i> HUDS. . . . .	.	1	.
508	Z	HH	p	<i>Carex vesicaria</i> L. . . . .	.	1	.
509	Ea	HH	p	<i>Carex acutiformis</i> EHRH.	1	1	1
510	Z	HH	p	<i>Carex riparia</i> CURT. . . . .	.	.	1
513	E	G	p	<i>Carex hirta</i> L. . . . .	.	.	1
517	Es	G	p	<i>Arum maculatum</i> L.	2	.	.

Wald einschl. Abhang				Eitz	Hegenw.	Fischerh.	
519	K	HH	p	<i>Lemna trisulca</i> L.	1	.	.
520	K	HH	p	<i>Lemna minor</i> L.	1	.	.
523	K	Th	p	<i>Juncus bufonius</i> L. ssp. <i>bufonius</i>	.	3	.
536	K	H	p	<i>Juncus conglomeratus</i> L.	1	.	.
537	K	H	p	<i>Juncus effusus</i> L.	1	2	2
548	Ea	H	p	<i>Juncus articulatus</i> L. ssp. <i>articulatus</i>	.	1	1
555	Ea	H	p	<i>Luzula pilosa</i> (L.) WILLD.	1	2	1
563	K	H	d	<i>Luzula campestris</i> (L.) DC.	.	1	1
	Z	H	dp	<i>Luzula multiflora</i> (RETZ.) LEJ. var. <i>congesta</i> (THUILL.) KOCH	2	1	.
580	Ew	G	p	<i>Gagea spathacea</i> (HAYNE) SALISB.	1	1	1
583	Ea	G	p	<i>Gagea lutea</i> (L.) KER-G.	.	1	1
590	E	G	dp	<i>Allium scorodoprasum</i> L.	.	.	1
635	Z	G	p	<i>Majanthemum bifolium</i> (L.) F. W. SCHM.	2	1	2
638	Z	G	dp	<i>Polygonatum multiflorum</i> (L.) ALL.	2	2	2
641	Z	G	p	<i>Convallaria majalis</i> L.	1	.	1
642	Ea	G	p	<i>Paris quadrifolia</i> L.	.	1	1
660	E	HH	dp	<i>Iris pseudacorus</i> L.	1	1	1
676	Ea	G	d	<i>Epipactis helleborine</i> (L.) CRANTZ	.	2	1
682	Ea	G	d	<i>Listera ovata</i> (L.) R. BR.	.	1	1
684	Ea	H	d	<i>Neottia nidus-avis</i> (L.) RICH.	1	.	.
690	Ea	G	d	<i>Platanthera chlorantha</i> (CUST.) RB.	1	1	1
713	E	G	d	<i>Orchis mascula</i> L.	.	.	1
720	Ea	G	p	<i>Dactylorhiza maculata</i> (L.) VERM.	2	.	.
730	Ea	M	d	<i>Populus tremula</i> L.	1	1	1
755	Ea	N	d	<i>Salix</i> ²⁾ <i>cinerea</i> L.	2	.	2
757	Ea	N	d	<i>Salix caprea</i> L.	2	1	1
—	—	—	—	<i>Salix alba</i> × <i>fragilis</i>	1	.	.
—	—	—	—	<i>Salix triandra</i> × <i>viminalis</i>	.	1	.
773	Eso	M	p	<i>Carpinus betulus</i> L.	1	1	1
775	E	M	d	<i>Corylus avellana</i> L.	1	1	1
778	Z	M	p	<i>Betula pendula</i> ROTH	1	2	1
784	Ea	M	p	<i>Alnus glutinosa</i> (L.) GAERTN.	1	1	2
785	Ew	M	d	<i>Fagus sylvatica</i> L.	5	5	5
787	E	M	d	<i>Quercus robur</i> L.	5	5	5
791	Ea	M	d	<i>Ulmus glabra</i> HUDS.	1	1	1
797	K	H	d	<i>Humulus lupulus</i> L.	1	1	1
799	K	G	p	<i>Urtica dioica</i> L. var. <i>dioica</i> var. <i>angustifolia</i> (FISCH.) LEDEB.	1	1	2
(801)	K	Th	d	<i>Urtica urens</i> L.	1	.	.
824	Ea	H	p	<i>Rumex obtusifolius</i> L. ssp. <i>obtusifolius</i>	1	1	1
826	Z	H	d	<i>Rumex conglomeratus</i> MURR.	2	2	2
827	Es	H	d	<i>Rumex sanguineus</i> L. var. <i>viridis</i> (SM.) KOCH	1	1	1
828	Ea	H	p	<i>Rumex crispus</i> L. ssp. <i>crispus</i>	1	1	1
	E	H	p	<i>Rumex pratensis</i> M. u. K.	.	.	1
832	K	H	d	<i>Rumex acetosa</i> L.	1	1	1
(850)	K	Th	d	<i>Polygonum persicaria</i> L. f. <i>persicaria</i>	1	1	1
851	Z	Th	d	<i>Polygonum hydropiper</i> L.	2	2	2

1) Die Bestimmung der Weiden verdanken wir Herrn MANG, Hamburg.

Wald einschl. Abhang				Eitz	Hegenw.	Fischerh.	
852	E	Th	p	<i>Polygonum mite</i> SCHRANK	.	.	1
(854)	Z	Th	dp	<i>Polygonum convolvulus</i> L.	.	1	.
923	Z	H	d	<i>Silene cucubalus</i> WIBEL ssp. <i>cucubalus</i>	.	.	1
948	Ea	H	d	<i>Melandrium dioicum</i> (L.) C. u. G.	1	1	1
949	Ea	Th	d	<i>Melandrium album</i> (MILLER) GARCKE	.	1	1
981	E	H	d	<i>Stellaria nemorum</i> L. ssp. <i>nemorum</i>	.	2	2
982	K	Th	p	<i>Stellaria media</i> (L.) VILL. ssp. <i>oligandra</i> FENZL	1	1	1
984	E	Ch	d	<i>Stellaria holostea</i> L.	2	2	2
986	Ea	H	d	<i>Stellaria graminea</i> L.	.	.	1
987	Z	H	d	<i>Stellaria alsine</i> GRIMM	.	1	.
992	K	Th	p	<i>Cerastium glomeratum</i> THUILL.	1	1	1
996	Es	Th	p	<i>Cerastium semidecandrum</i> L.	.	.	1
998	K	Ch	p	<i>Cerastium vulgatum</i> L. var. <i>glandulosum</i> BOENN. f. <i>hirsutum</i> (VRIES) A. u. G.	1	1	1
1039	Ea	Th	d	<i>Moehringia trinervia</i> (L.) CLAIRV.	1	1	1
1071	Z	H	p	<i>Caltha palustris</i> L.	.	.	1
1108	Z	G	p	<i>Anemone nemorosa</i> L.	2	2	2
1110	Ea	G	p	<i>Anemone ranunculoides</i> L.	1	1	1
1122	E	H	p	<i>Ficaria verna</i> HUDS.	1	1	2
1135	Ea	H	dp	<i>Ranunculus repens</i> L.	1	1	1
1138	Es	H	p	<i>Ranunculus lanuginosus</i> L.	1	.	1
1139	Z	H	dp	<i>Ranunculus acer</i> L.	1	1	1
1141	Ea	H	p	<i>Ranunculus auricomus</i> L.	1	.	2
1164	Ea	H	p	<i>Thalictrum flavum</i> L.	.	.	1
(1182)	E	Th	p	<i>Papaver argemone</i> L.	1	.	.
1184	E	G	d	<i>Corydalis cava</i> (L.) SCHWEIGG.	1	.	.
1187	E	G	d	<i>C. fabacea</i> (RETZ.) PERS.	.	1	.
1304	Ea	H	dp	<i>Cardamine amara</i> L.	.	.	1
1355	E	Th	p	<i>Alliaria officinalis</i> ANDRZ.	1	2	2
1383	E	G	p	<i>Sedum maximum</i> HOFFM. (= <i>S. max.</i> ssp. <i>maximum</i>)	1	.	1
1441	Ew	H	p	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i> L.	.	1	.
1442	Z	H	p	<i>Chrysosplenium alternifolium</i> L.	.	1	2
1445	Ea	N	d	<i>Ribes uva-crispa</i> L. ssp. <i>uva-crispa</i> ssp. <i>grossularia</i> (L.) RCHB.	.	.	1
1446	Ew	N	d	<i>Ribes rubrum</i> L. (= <i>vulgare</i> CAM.)	2	2	.
1447	Ea	N	d	<i>Ribes spicatum</i> ROBIN	1	1	2
1450	Ea	N	d	<i>Ribes nigrum</i> L.	.	1	1
1467	E	M	d	<i>Pirus achras</i> GAERTN.	.	.	1
1468	E	M	d	<i>Malus silvestris</i> (L.) MILLER	1	.	1
1469	E	M	d	<i>Sorbus aucuparia</i> L.	2	2	2
1476	E	N	d	<i>Crataegus oxyacantha</i> L. ssp. <i>oxyacantha</i>	1	1	.
	E?	N		<i>Crataegus palmstruchii</i> LDM.	1	.	.
1477	Ea	N	d	<i>Crataegus monogyna</i> JACQ. ssp. <i>monogyna</i>	1	1	1
				<i>Crataegus calycina</i> PETERM. et LDM.	1	1	.
				<i>Crataegus curvisepala</i> LDM.	1	1	1
1487	Z	H	p	<i>Rubus</i> ¹⁾ <i>idaeus</i> L.	4	3	4
1512			p	<i>Rubus pyramidalis</i> KALTENB.	.	.	1

1) Die Bestimmung der Rubi verdanken wir Herrn JÖNS in Eckernförde.

Wald einschl. Abhang				Eitz	Hegenw.	Fischerh.
1535		p	<i>Rubus vestitus</i> WEIHE u. NEES	1	.	1
1545		p	<i>Rubus radula</i> WEIHE	2	.	.
		p	<i>Rubus dumetorum</i> WEIHE	2	.	.
1581	Ea	H	<i>Rubus caesius</i> L.	2	2	2
1588	Ew	H	<i>Potentilla sterilis</i> (L.) GARCKE	.	1	1
1611	Esw	H	<i>Potentilla anglica</i> LAICH.	.	1	.
1612	Ea	H	<i>Potentilla reptans</i> L.	2	1	.
1613	Z	H	<i>Potentilla anserina</i> L.	1	1	1
1614	Ea	H	<i>Fragaria vesca</i> L.	.	1	1
1621	Z	H	<i>Geum rivale</i> L.	.	.	1
1622	Z	H	<i>Geum urbanum</i> L.	2	2	2
1628	E	H	<i>Agrimonia eupatoria</i> L.	.	1	1
1641	Ea	H	<i>Filipendula ulmaria</i> (L.) MAXIM. ssp. <i>ulmaria</i> ssp. <i>nivea</i> (WALLR.) HAYEK	1 . .	1 . .	2 1 1
1657	E	N	<i>Rosa canina</i> L. var. <i>lutetiana</i> LIM.	1 1	1 .	1 1
1657	Ea	N	<i>Rosa dumetorum</i> THUILL.	1	.	1
1658	E	N	<i>Rosa glauca</i> VILL. ssp. <i>subcanina</i> HAYEK	1 1	.	1 1
1671	E	M	<i>Prunus avium</i> L.	1	1	1
1676	E	N	<i>Prunus spinosa</i> L.	1	.	.
1706	E	H	<i>Ononis repens</i> L.	.	.	1
1727	E	Th	<i>Trifolium dubium</i> SIBTH.	.	.	1
(1735)	E	H	<i>Trifolium hybridum</i> L.	1	.	.
1736	Ea	H	<i>Trifolium repens</i> L.	1	.	1
1744	Ea	Th	<i>Trifolium arvense</i> L.	.	.	1
1748	Ea	H	<i>Trifolium pratense</i> L.	.	1	1
1750	Ea	H	<i>Trifolium medium</i> L.	.	1	.
1757	Ea	H	<i>Lotus corniculatus</i> L.	.	1	1
1758	Ea	H	<i>Lotus uliginosus</i> SCHKUHR	1	.	.
1774	Ea	H	<i>Astragalus glycyphylus</i> L.	1	.	1
1811	Ea	Th	<i>Vicia hirsuta</i> (L.) GRAY var. <i>eriocarpa</i> (GR. u. Go.) ROUY	. . .	1..	...
1812	Ea	Th	<i>Vicia tetrasperma</i> (L.) SCHREB.	.	1	.
1818	Ea	H	<i>Vicia silvatica</i> L.	1	.	1
1819	Ea	H	<i>Vicia cracca</i> L.	.	1	1
1823	Ea	H	<i>Vicia sepium</i> L. f. <i>vulgaris</i> GAUD.	2	2	1
1828	E	Th	<i>Vicia angustifolia</i> GRUFB. ssp. <i>angustifolia</i>	. .	2 2	2 2
1842	Ea	H	<i>Lathyrus pratensis</i> L. f. <i>glaberrimus</i> SCHUR	1 1	1 2	1 2
1855	Z	H	<i>Oxalis acetosella</i> L.	1	.	.
(1856)	E	Th	<i>Oxalis stricta</i> L.	.	1	.
(1865)	Ea	Th	<i>Geranium dissectum</i> L.	.	1	1
(1869)	Ea	Th	<i>Geranium pusillum</i> L.	.	1	1
1874	Z	Th	<i>Geranium robertianum</i> L. ssp. <i>robertianum</i>	1 .	2 1	1 .
1875	Ea	Th	<i>Erodium cicutarium</i> L.	.	1	.
1900	E	H	<i>Mercurialis perennis</i> L.	4	3	4
(1913)	Ea	Th	<i>Euphorbia helioscopia</i> L.	1	.	.
(1925)	K	Th	<i>Euphorbia peplus</i> L.	1	.	.
1928	Ea	HH	<i>Callitriche stagnalis</i> SCOP.	.	1	1
1938	Ew	N	<i>Ilex aquifolium</i> L.	1	1	1
1939	E	N	<i>Evonymus europaeus</i> L.	1	1	1
1945	Es	M	<i>Acer pseudoplatanus</i> L.	1	1	1

Wald einschl. Abhang				Eitz	Hegenw.	Fischerh.
1946	Es	M	<i>Acer platanoides</i> L.	.	.	1
1947	Es	M	<i>Acer campestre</i> L.	2	1	1
1950	Z	Th	<i>Impatiens noli-tangere</i> L.	1	2	1
1958	E	N	<i>Rhamnus frangula</i> L.	.	1	1
1979	Ea	H	<i>Hypericum hirsutum</i> L.	2	.	.
1980	E	H	<i>Hypericum maculatum</i> CRANTZ ssp. <i>maculatum</i>	. 1	. 1	. 1
1981	Ea	H	<i>Hypericum tetrapterum</i> FRIES	.	1	1
1985	Ea	H	<i>Hypericum perforatum</i> L.	.	1	1
1998	E	H	<i>Viola tricolor</i> L. ssp. <i>tricolor</i>	. .	. 1	. .
2013	E	H	<i>Viola silvatica</i> FRIES	.	L	.
2014	E	H	<i>Viola riviniana</i> RCHB. ssp. <i>nemorosa</i> (U., W. u. K.) WI. CHRI.	. 2	. 2	. 2
2029	Ea	N	<i>Hippophae rhamnoides</i> L.	4	.	.
2035	Z	H	<i>Lythrum salicaria</i> L.	1	2	2
2038	Z	H	<i>Epilobium angustifolium</i> L.	2	1	2
2041	Ea	H	<i>Epilobium hirsutum</i> L. var. <i>villosum</i> HAUSSKN.	. 1	. 1	. 1
2042	E	H	<i>Epilobium parviflorum</i> SCHREB.	1	.	1
2043	Ea	H	<i>Epilobium montanum</i> L. f. <i>apricum</i> HAUSSKN.	. 2	2 .	2 .
2047	Ea	H	<i>Epilobium roseum</i> SCHREB.	.	1	1
2052	E	H	<i>Epilobium obscurum</i> SCHREB.	.	1	1
2058	Z	G	<i>Circaea alpina</i> L.	.	1	.
2059	Z	G	<i>Circaea lutetiana</i> L.	3	3	3
2065	E	M	<i>Hedera helix</i> L.	1	1	1
2067	Ea	H	<i>Sanicula europaea</i> L.	2	2	2
2076	Ea	H	<i>Chaerophyllum temulum</i> L.	2	2	2
2081	Ea	H	<i>Anthriscus silvestris</i> (L.) HOFFM.	1	2	1
2087	Ea	H	<i>Torilis japonica</i> (HOULT.) DC.	2	1	1
2096	Ea	Th	<i>Conium maculatum</i> L.	.	.	1
2119	E	H	<i>Pimpinella major</i> (L.) HUDS. ssp. <i>major</i>	. 1	. 1	. .
2120	Ea	H	<i>Pimpinella saxifraga</i> L. ssp. <i>saxifraga</i> (MILL.) DC. f. <i>dissectiformis</i> WEIDE	. . .	. . 2	. . 2
2122	Ea	H	<i>Aegopodium podagraria</i> L.	.	2	2
2136	Ea	HH	<i>Oenanthe aquatica</i> (L.) POIRRET	1	.	.
(2139)	E	Th	<i>Aethusa cynapium</i> L. var. <i>domestica</i> WALLR.	. .	. .	. 1
2153	Ea	H	<i>Angelica silvestris</i> L. ssp. <i>silvestris</i>	. 1	. 2	. 2
2167	Ea	H	<i>Heracleum sphondylium</i> L. ssp. <i>sphondylium</i>	1 .	1 .	2 .
2177	K	H	<i>Daucus carota</i> L.	1	.	1
2178	Ea	N	<i>Cornus sanguinea</i> L.	1	.	.
2188	Z	H	<i>Pirola minor</i> L.	.	2	.
2210	Ew	H	<i>Primula vulgaris</i> HUDS.	.	2	.
2211	Ea	H	<i>Primula elatior</i> (L.) GRUFB.	2	.	2
2241	E	HH	<i>Hottonia palustris</i> L.	.	.	1
2243	E	Ch	<i>Lysimachia nummularia</i> L.	.	.	1
2244	Ew	Ch	<i>Lysimachia nemorum</i> L.	.	1	1
2247	Ea	H	<i>Lysimachia vulgaris</i> L.	.	2	2
(2250)	Z	Th	<i>Anagallis arvensis</i> L.	.	1	.
2261	E	M	<i>Fraxinus excelsior</i> L.	1	2	2

Wald einschl. Abhang				Eitz	Hegenw.	Fischerh.	
2267	E	Th	p	<i>Centaureum minus</i> MOENCH			
				ssp. <i>minus</i>	1		1
2307	Z	H	d	<i>Calystegia sepium</i> (L.) R. BR.	1	1	1
				f. <i>roseum</i> DC.			1
2336	Ea	H	p	<i>Myosotis palustris</i> (L.) NATHH.			1
2336	Z	H	p	<i>Myosotis caespitosa</i> SCHULTZ.	1	1	
2338	Ea	Th	p	<i>Myosotis arvensis</i> (L.) HILL.	1		
2363	Es	H	d	<i>Pulmonaria obscura</i> DUM.	1		2
2374	E	H	p	<i>Ajuga reptans</i> L.	2	2	2
2383	Z	H	p	<i>Scutellaria galericulata</i> L.	1		
2396	Ea	H	p	<i>Glechoma hederacea</i> L.	2	2	2
2402	K	H	p	<i>Prunella vulgaris</i> L.	2	2	2
2410	Ea	Th	p	<i>Galeopsis tetrahit</i> L.	2	2	1
2411	E	Th	p	<i>Galeopsis bifida</i> BOENN.	2	2	2
2413	E	Ch	dp	<i>Lamium galeobdolon</i> (L.) NATHH.	2		2
2315	Ea	H	d	<i>Lamium album</i> L.	1		1
2426	Z	G	p	<i>Stachys palustris</i> L.	1	1	2
2428	Ea	H	p	<i>Stachys silvatica</i> L.	1	1	1
				f. <i>leucantha</i> LANGE	1		
2450	Z	H	p	<i>Calamintha clinopodium</i> SPENNER			1
2472	Ea	HH	p	<i>Lycopus europaeus</i> L.	1	2	2
2475	Z	H	dp	<i>Mentha arvensis</i> L.		1	
2477	Ea	H	p	<i>Mentha aquatica</i> L.	1	2	2
2497	Ea	N	d	<i>Solanum dulcamara</i> L.		2	2
2525	Ea	G	d	<i>Linaria vulgaris</i> MILL.	1		1
2534	Ea	H	p	<i>Scrophularia umbrosa</i> DUM.			1
2535	Z	H	p	<i>Scrophularia nodosa</i> L.	2	2	2
2553	Z	H	dp	<i>Veronica serpyllifolia</i> L.		1	
2565	E	Th	p	<i>Veronica hederifolia</i> L.		1	
2569	Z	Ch	dp	<i>Veronica officinalis</i> L.	2	2	2
2571	Ea	Ch	p	<i>Veronica chamaedrys</i> L.	2	2	2
2573	Es	Ch	d	<i>Veronica montana</i> JUSL.	1	1	1
2578	Ea	HH	d	<i>Veronica beccabunga</i> L.		1	1
2594	E	Th	d	<i>Melampyrum pratense</i> L.			
				ssp. <i>vulgatum</i> (PERS.) RONN.			
				var. <i>vulgatum</i>			1
2597	E	Th	p	<i>Odontitis rubra</i> (BAUMG.) PERS.			1
				ssp. <i>verna</i> (BELL.) VOLLM.			
2680	Ea	H	d	<i>Plantago major</i> L. ssp. <i>major</i>	1	1	1
2682	Ea	H	d	<i>Plantago lanceolata</i> L.		1	1
				ssp. <i>sphaerostachya</i> (W. u. GR.) HAYEK			1
2697	Ea	G	p	<i>Asperula odorata</i> L.	3	3	3
2705	Ea	H	p	<i>Galium mollugo</i> L.	1	1	1
2715	E	H	p	<i>Galium palustre</i> L.		1	1
				ssp. <i>elongatum</i> (PRESL) LANGE	1		
2725	Ea	Th	p	<i>Galium aparine</i> L.	1	1	1
2730	E	M	p	<i>Sambucus nigra</i> L.	2	2	2
2733	Z	N	d	<i>Viburnum opulus</i> L.	1	1	1
2740	Ew	N	dp	<i>Lonicera periclymenum</i> L.	1	1	1
2743	Z	H	p	<i>Adoxa moschatellina</i> L.		1	1
2757	Ew	H	p	<i>Valeriana procurrens</i> WALLR.			1
2767	E	H	dp	<i>Knautia arvensis</i> (K.) COULT.		1	1
2793	E	H	p	<i>Campanula trachelium</i> L.	2	2	2
2794	Ea	H	p	<i>Campanula latifolia</i> L.	1	1	1
2798	Z	H	p	<i>Campanula rotundifolia</i> L.	1	1	1
2813	E	H	p	<i>Phyteuma spicatum</i> L.	1	1	

Wald einschl. Abhang				Eitz	Hegenw.	Fischerh.	
2832	E	H	d	<i>Eupatorium cannabinum</i> L.	1	1	2
2835	Z	H	d	<i>Solidago virgaurea</i> L.	2		
2839	E	H	d	<i>Bellis perennis</i> L.	1	1	1
2872	E	H	p	<i>Gnaphalium silvaticum</i> L.		1	1
2877	Ea	Th	d	<i>Gnaphalium uliginosum</i> L.	1	1	1
(2914)	E	Th	d	<i>Anthemis arvensis</i> L.	1	1	1
2928	Ea	H	p	<i>Achillea millefolium</i> L.	2	2	2
(2932)	K	Th	d	<i>Matricaria matricarioides</i> (LESS.) PORTER		1	1
2938	Ea	H	p	<i>Chrysanthemum leucanthemum</i> L.	1	1	1
2942	Ea	H	d	<i>Tanacetum vulgare</i> L.	1	2	2
2946	Z	H	d	<i>Artemisia vulgaris</i> L.			1
2959	Ea	G	p	<i>Tussilago farfara</i> L.	2	3	2
2994	Ea	H	p	<i>Senecio jacobaea</i> L.	1	1	
(3010)	Ea	H	p	<i>Arctium lappa</i> L.	1		1
3011	E	H	p	<i>Arctium nemorosum</i> L. u. C.	1		1
(3012)	E	H	p	<i>Arctium minus</i> BERNH.	1		1
(3024)	Ea	H	d	<i>Carduus crispus</i> L.	1		1
3026	Ea	H	p	<i>Cirsium vulgare</i> (SAVI) TENORE			
				ssp. <i>vulgare</i>	2	2	2
3028	Ea	H	p	<i>Cirsium palustre</i> (L.) SCOP.	1	2	2
3039	Ea	H	p	<i>Cirsium oleraceum</i> (L.) SCOP.	1	1	2
3041	Ea	G	p	<i>Cirsium arvense</i> (L.) SCOP.	2	2	1
3047	Ea	H	p	<i>Centaurea jacea</i> L.		1	1
3056	Ea	H	d	<i>Centaurea scabiosa</i> L.		1	1
3063	Ea	Th	d	<i>Lapsana communis</i> L.	2	2	2
3068	E	H	d	<i>Hypochoeris radicata</i> L.	1	1	1
3070	Ea	H	d	<i>Leontodon autumnalis</i> L.	2	2	2
3077	Ea	H	d	<i>Picris hieracioides</i> L.	2		
3099	Z	H	p	<i>Taraxacum officinale</i> WEB.	1	1	1
3109	E	H	d	<i>Sonchus paluster</i> L.			
				f. <i>xanthotrichus</i> BEGER	2	2	2
3110	Ea	G	p	<i>Sonchus arvensis</i> L.			
				ssp. <i>arvensis</i>	1	1	
(3111)	Ea	Th	dp	<i>Sonchus oleraceus</i> L.	1		
3113	E	H	d	<i>Mycelis muralis</i> (L.) RCHB.	2	2	2
3132	E	H	d	<i>Crepis paludosa</i> (L.) MOENCH	1	2	2
3164	E	H	p	<i>Hieracium silvaticum</i> (L.) GRUBB.	2		
3165	E	H	p	<i>Hieracium lachenallii</i> GMEL.		2	
3174	Z	H	p	<i>Hieracium tridentatum</i> FRIES	2		2
3175	Z	H	d	<i>Hieracium umbellatum</i> L.		1	
3176	E	H	p	<i>Hieracium sabaudum</i> L.	2	2	1
Strand				Eitz	Hegenw.	Fischerh.	
4	Z	H	p	<i>Equisetum arvense</i> L.			2
144	Ea	Th	p	<i>Bromus hordeaceus</i> L.			
				ssp. <i>mollis</i>			1
159	Ea	H	p	<i>Festuca arundinacea</i> SCHREB.	1	1	1
172	Ea	H	dp	<i>Festuca cinerea</i> VILL.			1
181	K	HH	p	<i>Glyceria fluitans</i> (L.) R. BR.			
				ssp. <i>fluitans</i>	1	1	
182	K	HH	p	<i>Glyceria plicata</i> FRIES	1	1	
183f	?	HH	p	<i>Glyceria declinata</i> BRÉB.			1

				Strand	Eitz	Hegenw.	Fischerh.
185	Ea	H	p	<i>Puccinellia distans</i> (L.) PARL. . . . .	.	.	1
190	K	Th	p	<i>Poa annua</i> L.	1	1	1
205	Z	G	p	<i>Poa subcoerulea</i> SMITH . . . . .	.	.	2
208	Z	H	p	<i>Poa compressa</i> L. . . . .	.	.	1
211	Z	H	d	<i>Catabrosa aquatica</i> (L.) P. B. f. <i>purpurea</i> ALB. CHR.	1	1	1
212	Ea	H	p	<i>Dactylis glomerata</i> L.	1	1	1
(225)	Es	Th	d	<i>Lolium multiflorum</i> LAM. . . . .	.	.	1
226	Ea	H	d	<i>Lolium perenne</i> L.	1	1	1
229	E	G	p	<i>Agropyron junceum</i> (L.) P. B. f. <i>microstachyum</i> LANGE f. <i>macrostachyum</i> LANGE	2 1	1 .	2 .
230	Z	G	p	<i>Agropyron repens</i> (L.) P. B. ssp. <i>repens</i>	1	1	1
231	E	G	p	<i>Agropyron pycnanthum</i> (GODR.) GREN. u. GODR.	1	2	2
249	Z	G	p	<i>Elymus arenarius</i> L.	1	1	2
250	K	H	p	<i>Phragmites communis</i> TRIN.	1	1	.
261	K	H	p	<i>Deschampsia caespitosa</i> (L.) P. B.	.	.	1
266	Ea	H	d	<i>Holcus lanatus</i> L. . . . .	.	.	1
(268)	Ea	H	p	<i>Arrhenatherum elatius</i> (L.) M. u. K. . . . .	.	.	1
296	Z	H	p	<i>Agrostis stolonifera</i> L. <i>Ammophila baltica</i> (FLÜGGE) P. FOURN.	1 1 1	2 1 1	3 ..
324	Z	H	p	<i>Alopecurus geniculatus</i> L.	1	1	.
380	K	HH	p	<i>Bolboschoenus maritimus</i> (L.) PALLA . . . . .	.	.	1
385	Ea	G	p	<i>Blysmus compressus</i> (L.) PANZER	.	.	2
502	E	H	p	<i>Carex serotina</i> MERAT . . . . .	.	.	1
523	K	Th	p	<i>Juncus bufonius</i> L. ssp. <i>bufonius</i> <i>Juncus nastanthus</i> v. KR. u. Go. <i>Juncus juzepeczukii</i> v. KR. u. Go.	1 1 .	1 1 .	1 2 .
524	E	Th	p	<i>Juncus ambiguus</i> GUSS. . . . .	.	.	1
527	Ea	G	p	<i>Juncus compressus</i> JACQ. . . . .	.	.	1
528	Z	G	p	<i>Juncus gerardi</i> LOIS. . . . .	.	.	1
548	Ea	H	p	<i>Juncus articulatus</i> L. ssp. <i>litoralis</i> P., M. u. E. ssp. <i>articulatus</i> . . . . .	.	1 .	1 1
818	Ea	Th	p	<i>Rumex paluster</i> SMITH	1	.	.
824	Ea	H	p	<i>Rumex obtusifolius</i> L. ssp. <i>silvestris</i> (LAM.) CELAK.	1 .	1 1	1 .
828	Ea	H	p	<i>Rumex crispus</i> L. var. <i>trigranulatus</i> BOSW.	1	.	.
837f	—	—	—	<i>Rumex pratensis</i> M. u. K.	1	.	.
842	K	Th	p	<i>Polygonum aviculare</i> L. <i>P. heterophyllum</i> LDM. em. SCHOLZ ssp. <i>virgatum</i> (A. u. G.) SCHOLZ ssp. <i>heterophyllum</i> <i>P. calcatum</i> LDM. <i>P. aequale</i> LDM. <i>P. neglectum</i> BESS. <i>P. monspeliense</i> THIEBAUD	1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1
(848)	Z	Th	d	<i>Polygonum lapathifolium</i> L. . . . .	.	1	1

				Strand	Eitz	Hegenw.	Fischerh.
(849)	K	Th	d	<i>Polygonum tomentosum</i> SCHRANK .	1	1	1
(850)	K	Th	p	<i>Polygonum persicaria</i> L. f. <i>persicaria</i> f. <i>ruderales</i> (SALISB.) MEISN. . . . .	.	.	1 1
(867)	Ea	Th	d	<i>Chenopodium polyspermum</i> L. var. <i>acutifolium</i> (SM.) BECKER . . . . .	.	.	1
(871)	K	Th	dp	<i>Chenopodium album</i> L.	1	1	.
(872)	K	Th	p	<i>Chenopodium strictum</i> ROTH	1	1	1
885	Es	Th	d	<i>Atriplex litoralis</i> L.	2	2	3
887	Z	Th	dp	<i>Atriplex patula</i> L. var. <i>angustifolia</i> (SM.) LANGE f. <i>crassa</i> (M. u. K.) GRAEBN. var. <i>erecta</i> (HUDS.) LANGE var. <i>permixta</i> BECK . . . . .	.	.	1 . . 1 .
888	Z	Th	d	<i>Atriplex hastata</i> L. ssp. <i>microtheca</i> SCHUM. ssp. <i>macrotheca</i> SCHUM.	1 1	1 1	2 1
889	Enw	Th	d	<i>Atriplex calotheca</i> FRIES var. <i>macrotheca</i> FRIES	3	2	2
890	Ew	Th	d	<i>Atriplex glabriuscula</i> EDM. var. <i>macrotheca</i> MARSS.	1	1	2
906	K	Th	p	<i>Suaeda maritima</i> (L.) DUM. . . . .	.	.	1
908	Ea	Th	p	<i>Salsola kali</i> L. ssp. <i>kali</i>	1	1	1
980	Ea	Ch	d	<i>Malachium aquaticum</i> (L.) FRIES var. <i>scandens</i> (LEJ.) HODR. . . . .	.	.	1
982	K	Th	p	<i>Stellaria media</i> (L.) VILL. ssp. <i>oligandra</i> FENZL	1	1	1
987	Z	H	d	<i>Stellaria alsine</i> GRIMM . . . . .	.	.	1
992	K	Th	p	<i>Cerastium glomeratum</i> THUILL. var. <i>subviscosum</i> (RCHB.) BRIQ. f. <i>spurium</i> sf. <i>acorollatum</i> ZAP. var. <i>eglandulosum</i> M. u. K. . . . .	.	.	1 1 1 1
1011	Z	Ch	d	<i>Sagina procumbens</i> L.	1	.	1
1033	Z	H	p	<i>Honckenya peploides</i> (L.) EHRH.	1	1	1
1039	Ea	Th	d	<i>Moehringia trinervia</i> (L.) CLAIRV. . . . .	.	.	1
(1044)	K	Th	d	<i>Spergula arvensis</i> L. . . . .	.	.	1
1130	Z	Th	p	<i>Ranunculus sceleratus</i> L.	1	1	2
1135	Ea	H	dp	<i>Ranunculus repens</i> L.	1	1	1
1221	Ew	H	p	<i>Cakile maritima</i> SCOP.	2	2	2
(1249)	K	Th	p	<i>Capsella bursa-pastoris</i> (L.) MED.	1	.	.
1334	K	H	p	<i>Nasturtium microphyllum</i> BOENN. . . . .	.	2	.
1339	K	Th	p	<i>Rorippa islandica</i> (OED.) BORB. . . . .	.	2	.
1392	E	Ch	p	<i>Sedum acre</i> L.	1	.	.
1592	Z	H	dp	<i>Potentilla argentea</i> L. ssp. <i>demissa</i> JORD.	1	.	.
1613	Z	H	p	<i>Potentilla anserina</i> L. var. <i>sericea</i> HAYNE . . . . .	.	.	1
(1634)	Z	Th	p	<i>Aphanes arvensis</i> L. . . . .	.	.	1
1715	Ea	H	d	<i>Melilotus altissimus</i> THUILL. . . . .	.	.	1
1719	Ea	Th	d	<i>Medicago lupulina</i> L. ssp. <i>lupulina</i> . . . . .	.	.	1
1748	Ea	H	d	<i>Trifolium pratense</i> L. . . . .	.	.	1
(1974)	Ea	Th	p	<i>Malva neglecta</i> WALLR. . . . .	.	.	1

Strand				Eitz	Hegenw.	Fischerh.	
1998	E	H	p	<i>Viola tricolor</i> L. ssp. <i>arvensis</i> (MURR.) GAUD.	.	1	1
2123	Z	HH	d	<i>Berula erecta</i> (HUDS.) COVILLE	1	1	1
2124	E	HH	d	<i>Sium latifolium</i> L.	.	1	.
2154	Ea	H	d	<i>Angelica archangelica</i> L.	1	.	1
2249	Z	H	p	<i>Glaux maritima</i> L.	1	1	1
(2250)	Z	Th	p	<i>Anagallis arvensis</i> L.	.	.	1
(2412)	E	Th	d	<i>Galeopsis speciosa</i> MILL.	.	.	1
(2417)	E	Th	d	<i>Lamium purpureum</i> L.	1	.	.
(2498)	K	Th	p	<i>Solanum nigrum</i> L. ssp. <i>nigrum</i> var. <i>nigrum</i>	1	.	.
2553	Z	H	dp	<i>Veronica serpyllifolia</i> L.	.	.	1
(2561)	E	Th	p	<i>Veronica persica</i> POIR.	1	1	.
(2563)	E	Th	p	<i>Veronica agrestis</i> L.	1	.	.
2576	E	H	d	<i>Veronica anagallis-aquatica</i> L. ssp. <i>anagallis-aquatica</i>	.	2	.
2577	E	HH	p	<i>Veronica catenata</i> PENNELL	.	.	1
2578	Ea	HH	d	<i>Veronica beccabunga</i> L.	1	1	.
2597	E	Th	p	<i>Odontites rubra</i> (BAUMG.) PERS.	.	.	1
2680	Ea	Th	d	<i>Plantago major</i> L. ssp. <i>pleiosperma</i> PILGER var. <i>salina</i> WIRTG. var. <i>scopulorum</i> FR. u. BR. ssp. <i>major</i> var. <i>pilgeri</i> DOMIN var. <i>intermedia</i> (GIL.) DECNE	.	1	2 1 1 1
2687	Enw	Th	p	<i>Plantago maritima</i> L.	.	.	1
2725	Ea	Th	p	<i>Galium aparine</i> L. var. <i>marinum</i> FRIES	1	.	.
2902	Ea	Th	p	<i>Bidens tripartita</i> L.	.	.	1
2906	Ea	Th	d	<i>Bidens cernuus</i> L.	1	.	1
2931	Ea	Th	d	<i>Matricaria chamomilla</i> L.	.	1	.
2933	Ea	Th		<i>Tripleurospermum inodorum</i> (L.) SCH.-BIP.	3	3	3
2933	Ea	Th		<i>Tripleurospermum maritimum</i> (L.) KOCH ssp. <i>salinum</i> (WALLR.) LÖVE	2	2	2
2959	Ea	G	p	<i>Tussilago farfara</i> L.	.	.	1
(2998)	Es	Th	p	<i>Senecio vernalis</i> W. u. K.	.	.	1
2999	Ea	Th	p	<i>Senecio vulgaris</i> L. f. <i>littoralis</i> MORT.	2	2	2
(3000)	Es	Th	p	<i>Senecio viscosus</i> L.	1	.	.
3110	Ea	G	p	<i>Sonchus arvensis</i> L. ssp. <i>arvensis</i>	.	.	1
3112	Ea	Th	d	<i>Sonchus asper</i> (L.) HILL. var. <i>pungens</i> BISEK	1	.	1
3175	Z	H	d	<i>Hieracium umbellatum</i> L.	1	.	.

Verzeichnis der Gattungen

Nr. in der Tabelle

Nr. in Klammern = Seitenzahl im Text

Acer 1945 (77)	Carduus 3024	Geum 1621
Achillea 2928	Carex 416 (77) (78)	Glaux 2249
Adoxa 2743	Carpinus 773	Glechoma 2396
Aegopodium 2122	Catabrosa 211 (81)	Glyceria 181 (81)
Agrimonia 1628	Centaurea 3047 (78)	Gnaphalium 2872
Agropyron 229 (80)	Centaureum 2267	Gymnocarpion 57
Agrostis 296	Cerastium 992	
Ajuga 2374	Chenopodium 867 (80)	Hedera 2065
Alisma 128	Chrysanthemum 2938	Heracleum 2167
Alliaria 1355 (77)	Chrysosplenium 1441	Hieracium 3164 (82)
Allium 590	Circaea 2058 (77)	Hippophae 2029 (82)
Alnus 784	Cirsium 3026 (77) (82)	Holcus 266
Alopecurus 324	Conium 2096	Honckenia 1033
Ammophila (80)	Convallaria 641 (77)	Hottonia 2211 (78)
Anagallis 2250	Convolvulus 2307	Humulus 797
Anemone 1108	Cornus 278 (82)	Hypericum 1979 (79) (81)
Angelica 2153 (77) (78)	Corydalis 1184	Hypochoeris 3068
(79) (80)	Corylus 775 (77)	
Anthemis 2914	Crataegus 1476 (77)	Ilex 1938
Anthoxanthum 344	Crepis 3132 (77)	Impatiens 1950 (77)
Anthriscus 2081	Cynosurus 213 (83)	Iris 660 (77)
Aphanes 1634		Juncus 536 (77) (78) (79) (81)
Arctium 3010	Dactylis 212 (81)	Knautia 2767 (78)
Arrhenatherum 268	Dactylorhiza 720	
Artemisia 2945 (78)	Daucus 2177	Laminaria (79)
Arum 517 (81)	Deschampsia 264 (77)	Lamium 2413
Asperula 2697	Dryopteris 60 (79)	Lapsana 3063
Astragalus 1774		Larix (82)
Athyrium 48	Elymus 249 (80)	Lastrea 59
Atriplex 885 (80)	Epilobium 2038 (77) (79)	Lathyrus 1804
	(82)	Lemna 519
Bellis 2839	Epipactis 676	Leontodon 3070
Berula 2123 (81)	Equisetum 1	Linaria 2525
Betula 778	Erodium 1875	Listera 682
Bidens 2902	Eupatorium 2832 (78)	Lolium 226 (78)
Bolboschoenus 380	Euphorbia 1913	Lonicera 2740 (78)
Brachypodium 176	Evonymus 1939	Lotus 1757 (77) (78)
Bromus 144	Fagus 785 (77)	Luzula 555 (77)
	Festuca 155 (77) (82) (83)	Lycopodium 12
Cakile 1221 (80)	Ficaria 1122	Lycopus 2472
Calamagrostis 306 (78) (80)	Filipendula 161 (77)	Lysimachia 2243
Calamintha 2450	Fragaria 1614	Lythrum 2035
Callitriche 1928	Fraxinus 2261	
Calluna (77)		Gagea 583
Caltha 1076 (78)		Galanthus (82)
Calystegia 2307 (78)		Galeopsis 2410 (81)
Campanula 2793		Galium 2705 (77)
Capsella 1249		Geranium 1865 (77) (78)
Cardamine 1304 (78)		

Medicago 1719 (81)
Melampyrum 2594 (77)
Melandrium 948
Melica 216 (77)
Melilotus 1715 (80)
Mentha 2477 (77) (78)
Mercurialis 1900
Miliium 340
Mochringia 1039
Mycelis 3113 (82)
Myosotis 2336 (81)

Nasturtium 1334 (81)

Odontites 2597 (81)
Oenanthe 2136
Omphalodes (82)
Ononis 1706
Orchis 713
Oxalis 1856 (79)

Papaver 1182
Paris 642
Phegopteris 53
Phleum 314
Phragmites 250 (79)
Phyteuma 2813 (77)
Picea (82)
Picris 3077 (79) (82)
Pimpinella 2119 (78) (79)
Pirola 2188
Pirus 1467
Plantago 2680 (78) (80)

Platanthera 690
Poa 199 (78) (81)
Polygonatum 638
Polygonum 850 (80)
Populus 730 (78)
Potentilla 1588
Primula 2210 (82)
Prunella 2402
Prunus 1671 (77)
Pteridium 30
Puccinellia 185 (80)
Pulmonaria 2363

Quercus 787 (77) (82)

Ranunculus 1135 (77)
Rhamnus 1958
Ribes 1445 (77) (78)
Rorippa 1339 (81)
Rosa 1657 (78)
Rubus 1487 (79) (82)
Rumex 824 (77) (80)

Sagina 1011
Salix 755 (78)
Salsola 908 (80)
Sambucus 2730
Sanicula 2067 (77)
Scirpus 378 (78)
Scrophularia 2534 (78)
Scutellaria 2383
Sedum 1383
Senecio 2994 (80)

Silene 923
Sium 2124 (81)
Solanum 2497
Solidago 2835 (79)
Sonchus 3109
Sorbus 1469 (78)
Sparganium 91
Spargula 1044
Stachys 2426 (77) (81)
Stellaria 981 (77) (78)
Suaeda 906 (80)

Tanacetum 2942 (82)
Taraxacum 3099 (82)
Thalictrum 1164 (78) (83)
Torilis 2087
Trientalis (77)
Trifolium 1727 (78) (81)
Tripleurospermum 2933
(80)
Tussilago 2959 (79)
Typhoides 346 (78) (79)

Ulmus 791 (77)
Urtica 799 (77)

Valeriana 2757
Veronica 2553 (81)
Viburnum 2733 (77)
Vicia 1811 (78) (82)
Viola 2014

Zostera (79)